

Jahresbericht 2012/2013

Aus dem Verbandsleben

Im abgelaufenen Jahr konnte der Verband die Kommunikation und Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern weiter festigen und verbessern. Gleichzeitig steigerte er durch eine Vielzahl neuer Kontakte und Projekte auch seine Bekanntheit und Wirksamkeit nach außen hin erheblich. Die Stimme der protestantischen Schulen und Lehrerverbände in Europa konnte dadurch nicht nur auf der Ebene der Kirchen in Europa präsent bleiben, sondern auch weltweit im Bereich des protestantischen Schulwesens gehört werden. (Dies war freilich für die Geschäftsstelle und die Vorstandsmitglieder mit einem deutlich erhöhten Arbeitsaufwand verbunden.)

Der **Vorstand** traf sich im Berichtsjahr - neben informellen Gesprächen am Rande anderer Veranstaltungen - zu drei regulären Sitzungen: am 14./15. Februar in Hannover, am 13./14. Juni in Soesterberg und am 27./28. September in Hannover. Um Zeitaufwand und Reisekosten zu verringern, wurde die Februarsitzung mit einer Vorstandssitzung der Intereuropean Commission on Church and School (ICCS), die Junisitzung mit dem Treffen der Steuerungsgruppe der Coordinating Group for Religion in Education in Europe (CoGREE) kombiniert.

Neben den gewählten Mitgliedern Wim Kuiper, Gerhard Pfeiffer, Bertrand Knobel und Rita Révész war – wie schon länger üblich – auch der ICCS-Präsident Peter Schreiner zu den Sitzungen geladen. Dies hat sich angesichts der engen Zusammenarbeit zwischen IV und ICCS außerordentlich bewährt. Als Gast konnte ferner Frau Izabella Gaál, die der Ungarische Reformierte Lehrerverband (ORTE) an der Stelle des früheren Vorstandsmitglieds Sándor Szécsi als Verbindungsperson zum IV-Vorstand benannt hat, an einer Sitzung teilnehmen.

Die **Geschäftsstelle** in Hannover, betreut von Frau Kerstin Wiechmann, leistet weiter sehr gute und verlässliche Arbeit. Durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen IV und EKD wurde die administrative Arbeit – weiterhin unentgeltlich für den Verband – auf eine sichere Grundlage gestellt. Für einige Wochen des Berichtsjahrs kam es durch ein Großprojekt der Bildungsabteilung der EKD, in das der IV eingebunden ist (s. u.), zu sehr hohen Arbeitsbelastungen, die glücklicherweise durch den Einsatz einer weiteren Kraft gemildert wurden.

Der **Mitgliederstand** hat sich nur durch die Aufnahme des Vereins der Freunde der Pilgrim-Schule bei der AMV 2012 verändert. Neue Kontakte konnten zu Verantwortlichen für protestantische Schulen in Irland, Finnland, Norwegen, Schweden und Österreich hergestellt werden, sie haben aber noch nicht zu Anträgen auf Mitgliedschaft geführt.

Der **Haushalt** des IV steht dank der regelmäßig eingehenden Mitgliedsbeiträge auf solider Grundlage. Veranstaltungen, die der Verband allein oder in Kooperation mit anderen Organisationen durchführt, bedürfen jedoch einer Finanzierung von dritter Seite oder müssen durch Beiträge der Teilnehmenden finanziert werden. Reise- und Tagungskosten für Teilnehmende aus Ostmitteleuropa konnten wir in begrenztem Umfang bezuschussen, ohne die dafür gebildete Rücklage aufzubrechen. Projektgebundene Drittmittel, die der Verband einwirbt und dediziert durchreicht, haben an Umfang erheblich zugenommen (s. u.).

Für die **Kommunikation mit den Mitgliedern und Korrespondenten** hat sich der gemeinsame Newsletter mit ICCS bewährt, der in drei Sprachen (deutsch/englisch/französisch) erscheint. Im Berichtsjahr gab es zwei Ausgaben (Dezember 2012 und Juni 2013). Hier gilt Peter Schreiner und dem Comenius-Institut ein besonderer Dank für die

investierte Mühe. Von zentraler Bedeutung ist ferner der Internetauftritt www.int-v.org, der laufend aktualisiert wird und nicht nur geplante Ereignisse ankündigt, sondern auch Berichte und Dokumente zu den abgeschlossenen Aktivitäten zugänglich macht (häufig auch Bilder, die wir meist Leo Janssen verdanken).

Die weitgehend über E-Mail-Kontakte laufende Kommunikation mit den Mitgliedern wird soweit wie möglich durch persönliche Begegnungen ergänzt. Vorstandsmitglieder nehmen nach Möglichkeit an Versammlungen der Mitgliedsverbände teil, um über die Arbeit des Internationalen Verbandes zu berichten und die Zusammenarbeit zu vertiefen. Solche Kontakte erfolgten im Berichtsjahr u. a. mit der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Schulbünde (AGES), dem Arbeitskreis Evangelische Schule (AKES) und der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erzieher in Deutschland (AEED) und beim Besturenraad (NL). Beim AEED-Kongress mit dem Thema „Selbstverständnis und Aufgabe evangelischer Lehrerverbände“ (24. November 2012, Hannover) hielten Rita Révész und Gerhard Pfeiffer einen Workshop ab. Gerhard Pfeiffer besuchte auch die Jahrestagung des Ungarischen Reformierten Lehrerverbands ORTE ,13. - 15. September 2013, in Oradea (RO) und warb für die europäische Zusammenarbeit.

Inhaltliche Arbeit

Bürgerschaftliche demokratische Erziehung und Bildung auf europäischer Ebene („European Citizenship“) aus christlicher Perspektive ist das zentrale Thema der inhaltlichen Arbeit des Verbandes. Er hat dafür vier verschiedene Zugänge gewählt:

1. Das geplante **Netzwerk von Lehrerbildungseinrichtungen** befindet sich noch im Planungszustand. Maßgeblich wird der Beitrag des Besturenraads sein, der auf Anregung eines Institutsleiters aus der Schweiz eine für 2014 geplante Konferenz für Teilnehmende aus anderen europäischen Ländern öffnen will.

2. In der Reihe **Begegnungen von Lehrkräften** verschiedener europäischer Länder im Rahmen von Seminaren/Fortbildungen konnte die Tagung mit dem Titel „**Dancing with difference in Europe – Chancen für eine christlich inspirierte Bildung**“ vom 2. bis 5. April 2013 mit großem Erfolg durchgeführt werden. Kooperationspartner war wieder die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg, die das Tagungshaus in Bad Wildbad zur Verfügung stellte. Die 34 Teilnehmenden kamen aus 10 verschiedenen Ländern. Erfreulich hoch war der Anteil von Lehrkräften aus dem Schuldienst des Landes Baden-Württemberg.

3. Die **Publikation** mit dem Titel **Education for Democratic Citizenship in the Context of Europe. Material and Resources for Churches and Educators**, herausgegeben von Peter Schreiner im Auftrag von ICCS, IV und der Kommission für Kirche und Gesellschaft der Konferenz Europäischer Kirchen, fand großes Interesse. Die Druckausgabe ist fast vollständig vergriffen, Download von der IV-Website ist möglich.

4. Im Rahmen der **Angebote für Schulleiter/innen** fand die **Studienreise nach England und Wales** in Zusammenarbeit mit ICCS ein zweites Mal statt. An dem Seminar mit dem Titel 'Schools with a Christian Religious Character and Citizenship' nahmen vom 16. bis 20. April 2013 acht Experten aus Deutschland, den Niederlanden, Polen, der Schweiz und Ungarn teil.

Als Angebote für Schulleitungen sind im weiteren Sinn auch alle Veranstaltungen im Rahmen von Kooperationen (s. u.) zu verstehen.

„500 Protestantische Schulen weltweit feiern 500 Jahre Reformation“

Wie im vorigen Jahr an dieser Stelle berichtet, hat der IV eine tragende Rolle in diesem von der **Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)** initiierten Projekt übernommen. Es soll eine globale Vernetzung von christlichen Schulen in der reformatorischen Tradition bewirken und zu einem intensiven Austausch über ihr Selbstverständnis und ihre Praxis führen. Wesentliches Instrument ist eine Internetplattform (www.schools500reformation.net), die ab Oktober 2013 allgemein zugänglich ist. Eine international besetzte Steuerungsgruppe unter der Leitung von Birgit Sendler-Koschel, der Bildungsreferentin der EKD, erarbeitet und koordiniert die einzelnen Schritte. Der Präsident und der Sekretär des IV sind Mitglieder dieser Steuerungsgruppe. Der Verband stellt darüber hinaus für bestimmte Maßnahmen des Projekts seine Expertise und seine Infrastruktur zur Verfügung. Dies hat gemäß Vorstandsbeschluss strikt kostenneutral für den eigentlichen Verbandshaushalt zu geschehen.

Bisherige Aktivitäten in diesem Sinne waren:

- Beantragung eines Zuschusses des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED)/ Brot für die Welt a) für die Teilnahme von Experten aus Übersee an der Vorbereitungskonferenz, b) für die Erstellung und Publikation einer Dokumentation des protestantischen Schulwesens in einigen Ländern Afrikas, c) für regionale Partnerschaftstreffen in Afrika und d) für die Einrichtung des Internetforums und einer Datenbank protestantischer Schulen. Dieser Antrag mit einem Gesamtvolumen von 100.000 € wurde im Januar 2013 genehmigt. Die Mittel fließen Zug um Zug auf eine eigens eingerichtete Kostenstelle und werden von dort wieder ausgegeben. Die Durchführung der Maßnahmen liegt in den Händen der Steuerungsgruppe, des EED und der Bildungsabteilung der EKD. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt in der Geschäftsstelle des IV im Einvernehmen mit dem Sekretär (gemäß Vorstandsbeschluss).
- Trägerschaft der Internationalen Vorbereitungskonferenz vom 10. bis 12. April 2013 in Eisenach: Unter den 30 Teilnehmenden aus vier Kontinenten waren sieben vom IV benannt worden. Die Kosten wurden von der EKD und aus Drittmitteln gedeckt, die über den IV beantragt worden waren (neben dem EED-Zuschuss ein weiterer Betrag von der Evangelischen Schulstiftung der EKD).
- Co-Finanzierung einer Geschäftsführungsstelle für das Projekt, die für drei Jahre am Lehrstuhl für Schulpädagogik der Universität Bamberg eingerichtet wird, mit einem Volumen von max. 84.000 €. Auch hier handelt es sich ausschließlich um fest zugesagte, durchlaufende Beträge, überwiegend von BfdW/EED-Inlandsförderung.

Es ist bereits jetzt erkennbar, dass dieses Kooperationsprojekt die Bekanntheit und die Mitwirkungsmöglichkeiten des IV im Bereich protestantischer Schulen deutlich erhöht. Neue Chancen zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit bieten sich auch über Europa hinaus.

Dies drückte sich im Berichtsjahr u. a. in einer Einladung zum **Séminaire sur l'enseignement protestant**, das die Organisationen Cevaa/Communauté des églises en mission und Defap/Service protestant de mission für die Kirchen des frankophonen Bereichs vom 15. bis 20. April 2013 in Paris abhielten. Auf Wunsch der Veranstalter referierte der IV-Sekretär über den Auftrag und das Selbstverständnis protestantischer Schulen in Europa anhand ausgewählter Beispiele.

Weitere Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit der **Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)** ist für den IV weiterhin von besonderer Bedeutung. Die KEK wäre ihrerseits schlecht beraten, wenn sie auf die Expertise und die kontinuierliche qualifizierte Mitarbeit der assoziierten Organisationen verzichten wollte. Diesen Standpunkt konnte der IV-Sekretär im Zusammenwirken mit anderen NGOs in der Vollversammlung der KEK in Budapest vom 3. bis 8. Juli 2013 mit Nachdruck vertreten. Nach kontroversen Diskussionen wurde von der Versammlung beschlossen, den bisherigen Assoziierten Mitgliedern (also auch dem IV) den Status einer „Organisation in Partnerschaft“ anzubieten, der das Recht auf Teilnahme an den Vollversammlungen einschließt und beitragsfrei ist. Weitere Rechte und Pflichten sind noch mit den Leitungsgremien zu entwickeln.

Die **Kommission für Kirche und Gesellschaft (Church and Society Commission, CSC) der KEK** wird für eine Übergangszeit weiterbestehen. Der IV-Sekretär nahm an der Vollversammlung 2013 der Kommission (18.-20. April, Brüssel) teil, die sich unter dem Thema „Europe and Citizenship“ mit den Grundlagen und den Handlungsoptionen bürgerschaftlichen Engagements aus kirchlicher Perspektive befasste.

Fortgesetzt wurde auch die Arbeit der „Workgroup on Education“, in der unser Verband von Peter Schreiner (ICCS) mit vertreten wird. Sie hielt u. a. einen Workshop über die Bildungsprogramme der EU und ihre Nutzung durch die Kirchen ab.

Ein Trainingskurs mit dem Titel „Churches' Voice on Human Rights“ findet auf Initiative der Kommission für Kirche und Gesellschaft und der Föderation Protestantischer Kirchen in Italien vom 30. Oktober bis 1. November 2013 in Palermo statt. Da Menschenrechtsbildung auch ein Kernstück christlicher Bildungsarbeit ist, wird OStD Michael Otte (Neuendettelsau, D) im Auftrag des Vorstands an dem Seminar teilnehmen, um Vorschläge für die Praxis protestantischer Schulen zu entwickeln.

Die Menschenrechte standen auch im Mittelpunkt des **XI. Internationalen Nürnberger Forums**, das vom 24. bis 26. September 2013 das Thema „Menschenrechte und interreligiöse Bildung“ aus juristischer, theologischer und pädagogischer Perspektive beleuchtete. Für den Sekretär bot es Gelegenheit, auch den Beitrag christlicher Schulen in Europa ins Blickfeld zu rücken.

Die **Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)** hat ihr Projekt „forum bildung europa“ gestartet. Ab 2014 soll durch jährliche Treffen in der Evangelischen Akademie Tutzing ein Netzwerk von Bildungsexperten geschaffen werden. Als erste Arbeitsthemen wurden der „Beitrag evangelischen Bildungshandelns / religiöser Bildung zur Entwicklung einer europäischen Zivilgesellschaft“ und „Mobilität als Herausforderung für evangelisches Bildungshandeln“ benannt. Der IV ist durch seinen Sekretär in der Expertengruppe vertreten.

Die intensive Zusammenarbeit mit **ICCS** wird durch regelmäßige Kontakte zwischen den Vorsitzenden und Sekretären gepflegt und konkretisierte sich im Berichtjahr auch im gemeinsamen Newsletter und einer gemeinsamen Vorstandssitzung (s.o.). Zahlreiche Außenkontakte und Mitwirkungsmöglichkeiten im europäischen Bildungsraum werden durch gemeinsame Präsenz oder in gegenseitiger Vertretung wahrgenommen.

Dies gilt auch für die **Coordinating Group for Religion in Education in Europe (CoGREE)**. Die Steuerungsgruppe, zu deren Mitgliedern Wim Kuiper und Gerhard Pfeiffer zählen, traf sich am 30. Januar 2012 in Münster und am 14. Juni 2012 in Soesterberg (Niederlande). Die mit der Allgemeinen Mitgliederversammlung 2013 des IV verbundene Internationale Konferenz „Religion in Schools in Secular Europe?“ (20. - 22. November 2013, Soesterberg) ist eine Frucht dieser Zusammenarbeit.

Neu ist der Kontakt zum **KAICIID - Centre for Interreligious and Intercultural Dialogue** in Wien, einer Gründung der Staaten Saudi-Arabien, Österreich und Spanien. Für den 22. Mai 2013 lud KAICIID zur Konferenz „The Image of the Other“ ein. 130 Personen aus Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten folgten dem Ruf (Teilnahme für IV: Gerhard Pfeiffer). Am „Global Forum on Interreligious and Intercultural Education“, das die Konferenzreihe am 18./19. November 2013 abschließt, nimmt Peter Schreiner teil.

Wieder angeknüpft wurde die Verbindung zum **Europäischen Bund für Bildung und Wissenschaft / Association Européenne des Enseignants (EBB-AEDE)**, der sein 14. Europäisches Lehrerseminar unter dem Thema „Europa an seinen Grenzen?“ am 25. - 27. Oktober 2013 in der Evangelischen Realschule Ortenburg abhielt (Teilnahme: Rita Révész).

Den Kontakt mit dem IV suchte schließlich die **Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems** (Österreich), die in Zusammenarbeit mit der Graduate School of Education - Fordham University (New York, USA) eine Fortbildung für Schulleitungspersonen christlicher Schulen anbietet: „Leadership mit christlichen Werten – Emerging Leaders of Christian Schools Programme“.

Die Kontakte zum **European Council of National Associations of Independent Schools (ECNAIS)** und zu **EMIE - European Meeting of Independent Education** hielt Wim Kuiper durch den Besuch der Konferenzen.

Abschließend sei hier wieder der satzungsgemäße Auftrag des IV in Erinnerung gerufen:

Der „Internationale Verband für christliche Erziehung und Bildung/International Association for Christian Education“ ... führt christliche Lehrerinnen und Lehrer aus europäischen Ländern zum gegenseitigen Austausch und Begegnung zusammen, koordiniert die Belange christlicher Schulen, der christlichen Lehrerschaft im europäischen Erziehungs- und Bildungswesen, gibt der christlichen Lehrerschaft und den christlichen Schulen Gesicht und Stimme in und im Gegenüber zu den Kirchen in Europa und den europäischen Institutionen (wie dem Europarat und der Europäischen Gemeinschaft) und sorgt für die dafür notwendigen institutionellen Voraussetzungen im Blick auf Schulen und Lehrerschaft.

03.10.2013

Dr. Gerhard Pfeiffer, Sekretär